

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 58 (1967)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur — Bibliographie

621.311.22 (083.74)

SEV-Nr. S 7/I

Technische Richtlinien für die Auslegung von Dampfkraftwerken.

Hg.: Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke VDEW e. V. Frankfurt (Main), Verlags- und Wirtschaftsgesellschaft der Elektrizitätswerke mbH, 3. Ausgabe, 1966; 8°, 18 S., Tab.

Die «Richtlinien» sind vor allem für die Auftraggeber von Kraftwerken auf konventioneller Brennstoffbasis gedacht und haben das Ziel, in Zusammenarbeit mit der Herstellerindustrie eine Vereinheitlichung der Hauptauslegungsdaten anzustreben, die im beiderseitigen Interesse zu einer Rationalisierung des Kraftwerkbaues führen soll.

In kurzen Kapiteln werden die Auslegung des Kraftwerkes, der Dampferzeugeranlage, der Dampfturbinenanlage und des Generators behandelt, wobei die seit der 2. Ausgabe von 1952 erfolgte technische Weiterentwicklung mitberücksichtigt ist. Die charakteristischen Eigenheiten oder Erfordernisse der Kraftwerkneubauten und -erweiterungen, Trommel- und Zwangsdurchlaufkessel, Feuerungsarten, Nennleistung, Zwischenüberhitzung und ändernde Betriebszustände sind deutlich hervorgehoben. Es ist überraschend, wieviele Betriebserfahrungen und Erkenntnisse in gedrängter Form ihren Niederschlag finden.

Ausführliche Zahlentafeln vermitteln eine rasche und klare Übersicht. Sie geben den zu wählenden Frischdampfzustand und die wichtigsten davon abhängigen Drücke und Temperaturen für Kessel und Turbine an, basierend auf den in der deutschen Industrie eingeführten Standardwerten und ergänzt durch international empfohlene Daten. Eine weitere Tafel, deren Bereich nun auf 600 MW und 300 kg/cm² erweitert wurde, zeigt für verschiedene Nennleistungen den zuzuordnenden Anfangsdruck. Ebenso sind einige Vorzugswerte für den Generator angegeben.

Eine gute Auswahl von Literaturhinweisen ermöglicht es dem Leser, verschiedenen Einzelfragen nachgehen zu können.

Es wäre im Interesse aller beteiligten Kreise, wenn die «Richtlinien» eine möglichst weitgehende Verbreitung fänden. Eine ähnliche, kurzgefasste Übersicht für Gasturbinen-Kraftwerke wäre sehr zu begrüßen.

K. Winkler

92 : 62 : 330 (494)

SEV-Nr. S 5/17

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Band 17: P. Theodosius Florentini 1808...1865, Dr. ing. Adolf Gutzwiller 1882...1955, Adolf Dätwyler 1883...1958. Hg. *Verein für wirtschaftshistorische Studien Zürich*. Verlag AG Buchdruckerei Wetzikon, 1966; 8°, 119 S., Fig. — Preis: kart. Fr. 6.—.

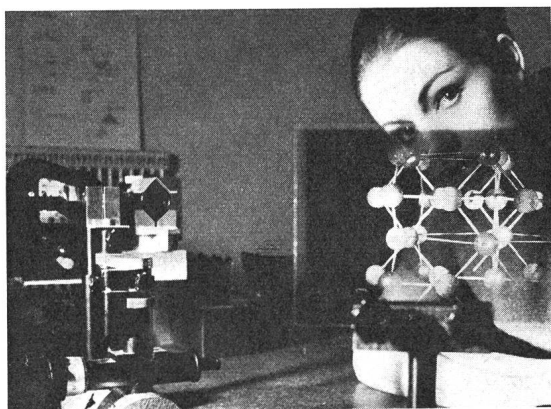
Mit dem vor kurzem erschienenen Heft 17 wird die Schriftenreihe der Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik in wertvoller Weise erweitert. Neben *Pater Theodosius Florentini* ist es zwei Männern gewidmet, für die sich auch die Elektriker interessieren. Dr. *Adolf Gutzwiller*, der sich einige Jahre im Bahnbau betätigte, dann von den Problemen des Eisenbahnsicherungswesens gefangen genommen wurde, gelang es, die ganz vom Ausland abhängige «Schweizerische Stellwerkfabrik Wallisellen» in ein wirklich schweizerisches Unternehmen, die «Integra», überzuführen. Unter seiner Leitung ging die Firma dazu über, eigene elektrische Sicherungsanlagen zu entwickeln, die nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland Verbreitung finden. Schade ist, dass die aus der Feder von Professor Dr. *Willy Büchi* stammende Biographie stellenweise etwas verschwommen ist. Demgegenüber ist die Lebensbeschreibung über *Adolf Dätwyler*, Leiter der Schweizerischen Draht- und Gummwerke Altdorf, vom Geschäftsführer des Vereins für wirtschaftshistorische Studien verfasst, in gewohnter Art klar, interessant und lebendig. Es ist erstaunlich, zu lesen, mit wie grossem Geschick und Einfühlungsvermögen, aber auch mit welcher Ausdauer sich dieser Kaufmann ins Reich der Technik begab, und wie er dank seinem hervorragenden Organisationstalent und viel zielsicherem Wagemut das Altdorfer-Unternehmen sowie die Firestone Pneufabrik in Pratteln zur Blüte brachte.

H. Wüger

Technische Neuerungen — Nouveautés techniques

Ohne Verantwortung der Redaktion — Sans responsabilité de la rédaction

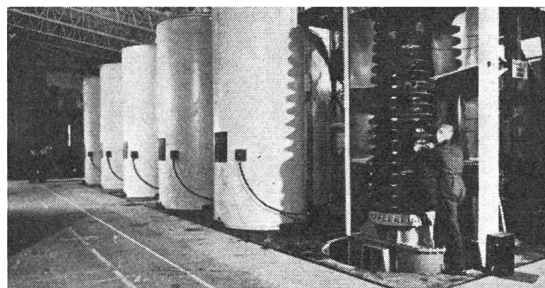
Die dritte Dimension — kein grundsätzliches Problem mehr in der Lichtbildtechnik. Die Holographie ist eine völlig neue Art der photographischen Informationsspeicherung, die erst durch die



Einführung der Laser gross wurde und deren Verwendungsmöglichkeiten bei weitem noch nicht ausgeschöpft sind. Sie hat vor allem dadurch von sich reden gemacht, dass man mit ihrer Hilfe wirklichkeitsgetreue, also dreidimensionale Bilder beliebiger Objekte herstellen kann. Das geht so weit, dass die Lichtstrahlen der Rekonstruktion in jeder Hinsicht genau den von dem auf-

genommenen Gegenstand kommenden Lichtstrahlen entsprechen. Mit anderen Worten: Von einem holographisch erzeugten Bild kann z. B. eine konventionelle photographische Aufnahme gemacht werden, wobei — ebenso wie bei der direkten Aufnahme — auch auf Einstellenebene und Tiefenschärfe zu achten ist. Das Gebilde, das der jungen Dame auf dem Photo vor der Nase schwebt, ist eine in den *Siemens-Laboratorien* aufgenommene holographische Rekonstruktion eines Kristallgittermodells.

Heizmatten zur Trocknung von Transformatoren. Vor Einfüllung des Öles müssen Transformatoren sorgfältig ausgetrocknet werden. Dies geschieht mittels Aufheizung des fertigen Transformators. Um bei der Erhitzung Risse in den Porzellanisolatoren oder Schäden in der Isolation zu vermeiden, werden die Transfor-



matoren nur sehr langsam auf 85 °C erwärmt, einige Wochen auf dieser Temperatur gehalten, um nachher das Öl sorgfältig einfüllen zu können.

Zur gleichmässigen Erwärmung wurden in England Heizmatten konstruiert, die mit einer spez. Leistung von 800 W/m² und bei einer Gesamtleistung von 33 kW den Transformator langsam und überall gleichmässig erwärmen.

Für einen Transformator werden mehrere Heizmatten verwendet, wobei jede mit einem Thermoregler verbunden ist. Die Regelung geschieht automatisch.

(Isopad Ltd., Boreham Wood, Herts., England)

Kompakt-Bauweise nicht nur für Geräte, sondern für ganze Küchen. Seit einigen Jahren bringt die *Siemens-Electrogeräte GmbH* Hausgeräte in Kompaktbauweise auf den Markt. Die

technische Konzeption für diese Bauweise resultiert aus der Notwendigkeit, die erforderlichen, meist automatisierten Geräte unter Einhaltung der Normmasse auf geringstmöglichem Raum unterzubringen. Der Raumnot in der Küche tragen dank ihrer neuen Isolationstechnik auch die Kühlschränke mit Super-Nutzraum Rechnung, die im Vergleich zu früheren Modellen erheblich weniger Stellfläche beanspruchen.

In die gleiche Richtung der Raumeinsparung zielen Geräte-Kombinationen mit Kühl- und Gefrierschrank im sog. Aufbau-system. Weiterhin können alle anderen Geräte — Geschirrspül-automat, Kühl- bzw. Gefrierschrank und Breitraum-Backofen — in dem Kompaktsystem raumsparend angeordnet werden. Dieses Kombinationssystem wird in Zukunft eine gleichbedeutende Rolle in der Küchenplanung spielen wie die schon seit Jahren auf dem Markt befindlichen Herd-Spüle-Kombinationen.

Mitteilungen — Communications

Kurzberichte — Nouveautés techniques

Beseitigung radioaktiver Abfälle. Zum Schutz der Pflanzen- und Tierwelt und des Wasserkreislaufes werden in den USA radioaktive Abfälle in 200...300 m unter der Erdoberfläche in einer horizontalen wasserundurchlässigen Schieferschicht deponiert.

Stecker mit 101 Kontakten. Für die Zuführungsleitungen zu Farbfernsehkameras wurde ein Stecker mit 101 Kontakten entwickelt. Eine ausgereifte Konstruktion gewährleistet grösste Kontaktsicherheit und Schutz der Kabel gegen Beschädigungen.

Flüssigkeiten mit grossen Temperaturbereichen. Als dielektrische Kältemittel mit einem grossen Anwendungstemperaturbereich wurde eine Reihe von Fluorkohlenstoffverbindungen geschaffen. Beispielsweise liegt bei einer Flüssigkeit der Fließpunkt bei -84 °C und der Siedepunkt bei +226 °C.

Grosse automatische Feuermeldeanlage. 7000 automatische Feuermelder und 500 Druckknopf-Handmelder überwachen Büros, Lager und Versandräume eines grossen Versandhauses in Nürnberg-Fürth. Dazu mussten über 50 km Leitungen verlegt werden. Die Montage benötigte etwa 100 000 h.

Reaktor mit Impulsbetrieb. In Pavia wurde der Reaktor LENA in Betrieb genommen. Dieser hat eine Dauerleistung von 250 kW und kann für die Zeit von einigen Millisekunden auf eine Leistung von 250 000 kW hochgetastet werden.

Getreideschutz durch Kernstrahlung. In der Türkei wird die erste Anlage der Welt gebaut, in der Insekten und andere Schädlinge im Getreide durch Kernstrahlung ausgerottet werden sollen.

Ferngesteuerter Bahnverkehr. Der Bahnverkehr auf der 80 km langen Strecke mit 19 Bahnhöfen zwischen Schwartau und Puttgarden in Norddeutschland wird durch zwei Fahrdienstleiter ferngesteuert. Dadurch werden 50 Beamte für andere Aufgaben frei.

Graphit für Fernsehbirldröhren. Für die Herstellung des Innen- und Aussenbelages von Fernsehbirldröhren sind Graphit-suspensionen das wichtigste Material. Die Beläge müssen gut haften, gute Leitfähigkeit aufweisen, abriebfest und gegen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen beständig sein.

Automatisch konstruieren. Für die Konstruktion von Automobilen und Schiffen mit komplizierten Oberflächenformen wird eine Zeichenmaschine mit einer Fläche von 3 × 10 m² verwendet. Die Maschine wird von einem Komputernumerisch gesteuert.

Neue Batterien für Elektrofahrzeuge. Zink-Luft-Batterien mit 5...7-mal so grosser Energiedichte wie Bleiakumulatoren sollen in Grossbritannien für den Antrieb von Elektrofahrzeugen verwendet werden. Elektrische Antriebe erzeugen keine schädlichen Abgase und verursachen weniger Lärm als Explosionsmotoren.

Gleisbildstellwerk für wichtigen Bahnknoten in Indien. Als 21. Bahnhof in Indien erhält der Hauptknotenpunkt der Western Railway im dichtbesiedelten Westen des Landes, der Bahnhof Ahmedabad, von Siemens ein DrS-Gleisbildstellwerk.

Neues Funkübermittlungssystem. Vor kurzem wurde mit Erfolg ein neues Funkübermittlungssystem erprobt. Das System wird mit «Same Frequency» oder auch SSR Synchronous Stable Relaying) bezeichnet und dient zur drahtlosen Nachrichtenübermittlung.

Verschiedenes — Divers

Weiterbildungskurs an der Gewerbeschule der Stadt Zürich. Die Mechanisch-Technische Abteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich organisiert im Sommer 1967 u. a. folgende Weiterbildungskurse:

Telephoninstallation A
Telephoninstallation B
Elektrotechnik I
Messungen an elektrischen Maschinen
Industrielle Elektronik
Fernsehtechnik II
Farbfernsehtechnik
Elektroakustik und Radiostereophonie
Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung im Radiogewerbe

Auskunft erteilt die Gewerbeschule der Stadt Zürich, Ausstellungsstrasse 70, 8005 Zürich.

Der XV. Internationale Verkehrskongress (Convegno Internazionale delle Comunicazioni), organisiert durch das Instituto Internazionale delle Comunicazioni, findet vom 12. bis 15. Oktober 1967 in Genova statt.

Auskünfte sind vom Instituto Internazionale delle Comunicazioni, viale Brigate Partigiane 18, Genova, zu erhalten.

6. Internationaler Elektrowärmekongress. Die Union Internationale d'Electrothermie (UIE) und das britische Komitee für Elektrowärme organisieren vom 13. bis 18. Mai 1968 in Brighton (England) den 6. Internationalen Elektrowärmekongress.

Nähere Angaben sind beim Sekretariat der Schweiz. Kommission für Elektrowärme, Postfach 2272, 8023 Zürich, erhältlich.

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Vorstand des SEV

Der Vorstand des SEV hielt am 25. Januar 1967 unter dem Vorsitz von E. Binkert, Präsident des SEV, in Zürich seine 197. Sitzung ab und befasste sich eingehend mit der internen Organisation des SEV und mit personellen Angelegenheiten. Er beauftragte die Chefkonferenz mit der Ausarbeitung eines neuen Regulativs über die Entschädigung von Autospesen und erteilte die Zustimmung zur Einladung einer Studiengruppe zu einer Aussprache in der Schweiz über Fehlerstromschutzschalter. Ausserdem liess er sich über das allgemeine Programm der Jahresversammlung des SEV und des VSE vom 26. bis 28. August 1967 in Lausanne orientieren, und genehmigte das bereinigte Programm der nächsten CEE-Tagung, die vom 17. bis 27. Mai 1967 in Montreux stattfinden wird.

Der Vorstand nahm ferner von den Einzelheiten des Investitions-Budgets 1967 der Liegenschaftenverwaltung Kenntnis und beschloss, in Anlehnung an die im Jahre 1965 durchgeführte Aktion, mit einem Gesuch um freiwillige Erhöhung der Jahresbeiträge an die Industrie-Kollektivmitglieder der Beitragsstufe 10 zu gelangen. *W. Nägeli*

Fachkollegium 200 des CES

Hausinstallation

Das FK 200 trat am 18. Januar 1967 in Bern, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, F. Hofer, zur 27. Sitzung zusammen.

In einer eingehenden Diskussion wurde dem Änderungsantrag des FK 214 zu Ziffer 47 500.2 der Hausinstallationsvorschriften des SEV (HV) zugestimmt, wonach die Forderung der ortsfesten Montage von Elektrozaungeräten, die während des Betriebes des Elektrozaunes mit dem Netz leitend verbunden sind, beibehalten, auf die Forderung des ortsfesten Anschlusses hingegen verzichtet wird. Das bedeutet, dass der Anschluss solcher Geräte mit Apparatesschnur an Steckdosen zugelassen werden soll. Die vorgelegte Textänderung wurde gutgeheissen, so dass sie zur Stellungnahme im Bulletin des SEV ausgeschrieben werden kann.

In Anlehnung an einen früheren Beschluss, lösbare wie auch nichtlösbare Würgeklemmen in ortsfesten Installationen zuzulassen, wurde ferner beschlossen, dass auch Quetschverbinder provisorisch zugelassen werden sollen. Bevor jedoch eine entsprechende Mitteilung im Sinne von Ziffer 14 000.1 der HV veröffentlicht wird, sind vom FK 203 Materialvorschriften für solche Verbinder aufzustellen. In einer weiteren Diskussion lehnte es das Fachkollegium ab, die Vorschriften dahin zu ändern, dass in Küchen nur Steckdosen mit Sperrkragen montiert werden dürfen. Ein von der UK 200 aufgestellter umfangreicher Entwurf von Beispielen und Erläuterungen zu Ziffer 48 230, Notbeleuchtungsanlagen, wurde abschliessend behandelt. Im Zusammenhang mit der Zulassung

von Aluminiumkabeln wurde allgemein die Frage der Anwendung von Aluminiumleitern mit Vollquerschnitt über 16 mm² aufgeworfen und gewünscht, dass das FK 201 diese Frage prüft und allenfalls in den Leitervorschriften berücksichtigt. *M. Schadeegg*

Schweizerische Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland

Die Stagiaires-Kommission hielt ihre Jahresversammlung als 32. Sitzung am 9. Februar 1967 in Detligen (BE) unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Ingenieur A. Naville, Baden, ab. Sie genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 1966; diese schloss in Anbetracht der von Brown Boveri zum grossen Teil übernommenen Verwaltungskosten und dank der sparsamen Betriebsführung ausgeglichen ab. Fürsprech R. Merlin vom BIGA dankte dem Vorsitzenden und den Organisationen für die geleistete Arbeit.

Der Jahresbericht zeigt die aktive Arbeit der verschiedenen Verbände. Das Resultat ist im Berichtsjahr erfreulich. Die Zahl der vermittelten Stagiaires ins Ausland belief sich auf total 862 (1965: 873), während 575 (600) Ausländer in der Schweiz einen Stage antreten konnten. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass wiederum 416 (386) Schweizer nach Frankreich vermittelt werden konnten, wogegen nur 35 Franzosen als Stagiaires in die Schweiz kamen. Dank dem Einsatz und den Bemühungen von M^e Burger, Chef du Service de Placement im Cercle Commercial, Paris, konnte diese Zahl von Vermittlungen nach Frankreich erreicht werden.

Im Berichtsjahr brachte die Schweizerische Kaufmännische Stellenvermittlung den tausendsten Überseekontrakt seit 1945 zustande. Diese Organisation hat im laufenden Jahr eine Werbebroschüre herausgegeben und will damit unter der Leitung des Präsidenten, W. Baumgartner, vermehrt auf die Möglichkeiten für Stagiaires aufmerksam machen.

Die Praktikantenvermittlung des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) konnte 1966 in der Schweiz 380 (217) ausländische Stagiaires und 239 (210) Schweizer in 10 europäische Länder plazieren. Die Zahl der Vermittlungen durch den SBV konnte in Anbetracht der initiativen Leitung und der sorgfältigen Auswahl von Praktikantenstellen wesentlich gesteigert werden.

Neben zahlreichen andern Vermittlungen plazierte der Schweizer Hotelier-Verein erstmals 37 junge Leute aus Japan und 6 Tunesier in der Schweiz. Mit den Arbeitsleistungen dieser Stagiaires war man zufrieden, und der Versuch erwies sich als erfolgreich.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil hatten die zahlreichen Teilnehmer Gelegenheit, das vorbildlich geführte Landgut der Familie Brunner, Detligen, zu besichtigen. Der Rundgang fand reges Interesse; die Tagung schloss mit einem vom SBV freundlicherweise offerierten Imbiss. *B. Wolleb*

Herausgeber

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, 8001 Zürich.
Telephon (051) 27 51 91.

Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

Insertenannahme:

Administration des Bulletins SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14tägig in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe.
Am Anfang des Jahres wird ein Jahressheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Prüfberichte

Qualitätszeichen



ASEV

für besondere Fälle

Kleintransformatoren

Ab 1. Januar 1967.

Trafag AG, Zürich.

Fabrikmarke: TRAFAG ZUERICH.

Vorschaltgerät für Fluoreszenzlampen.

Verwendung: ortsfest, in feuchten Räumen.

Ausführung: Induktive und kapazitive Vorschaltgeräte für Glühstart-Fluoreszenzlampen mit vorgeheizten warmen Elektroden, mit eingebautem Thermostarter. Wicklungen aus lackisoliertem Draht in Profilrohr aus Eisen untergebracht. Kapazitive Vorschaltgeräte mit kombiniertem Serie- und Störschutzkondensator. Sechspolige Anschlussklemme in Isolierpreßstoff an einer Stirnseite. Mit Erdungsschraube. Geräte für Einbau in Leuchten.

Lampenleistung: 14...65 W.

Typenbezeichnung:

Q 15 i, Q 14/20 i, Q 25 i, Q 30 i, Q 40 i, Q 65 i (induktiv).

Q 15 k, Q 14/20 k, Q 25 k, Q 30 k, Q 40 k, Q 65 k (kapazitiv).

Spannung: 220 V, 50 Hz.

4. Prüfberichte

Gültig bis Ende Dezember 1969.

P. Nr. 5793.

Gegenstand:

Motor-Drosselklappe und Mischventil

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 43286 vom 29. Dezember 1966.

Auftraggeber: Albert Lins, Bergstrasse 27, 8700 Küsnacht.

Aufschriften:

HOVAL
Feldmeilen

auf der Drosselklappe:

Volt 220 VA 8 Fabr. Nr.
Laufzeit 35 Sek. Nenndruck 6 Kg./cm²

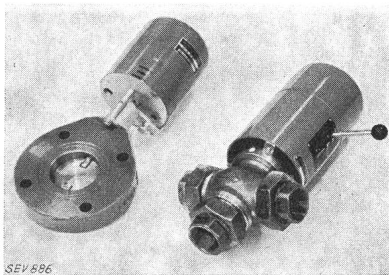
auf dem Mischventil:

Volt 220 Watt 40 Fabr. Nr. 6604
Automatic 1/2 1/1

Beschreibung:

Motor-Drosselklappe und Mischventil für Heizungs- und Warmwasseranlagen, gemäss Abbildung. Antrieb über Getriebe durch Synchronmotor mit 2 Spulen und Kondensator, für Links- und Rechtslauf. Umschaltrelais. Mikroschalter, Anschlussklemmen, Erdungsklemmen sowie Stopfbüchse bzw. Isoliertülle für die Zuleitung vorhanden.

Die Motor-Drosselklappe und das Mischventil haben die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.



Gültig bis Ende September 1969.

P. Nr. 5794.

Gegenstand:

Wechselstromerzeuger

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42776 vom 28. September 1966.

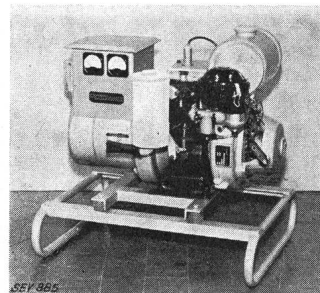
Auftraggeber: Motosacoche S. A., 56, route des Acacias, Genève.

Aufschriften:

Motosacoche S. A., Genève
Generator No. BO53 Type 2,5 A 1
2,5 kVA 220 V 11,4 A $\cos\phi=0,8$ 50 $\pm$ 2 Hz
2 Steckdosen: AFH Schema 14 tropfwassergeschützt
10 A 250 V
Automat: CMC SL 10 A 380 V

Beschreibung:

Das Aggregat ist tropfwassergeschützt. Der Rotor trägt eine Einphasen-Wechselstromwicklung und 2 Schleifringe. Im Stator befindet sich eine Nebenschlusswicklung, welche von der Wechselspannung über Gleichrichter erregt wird. Weiterhin sind 2 Compound-Wicklungen vorhanden, welche von gleichgerichtetem Wechselstrom gespeist werden. Der Antriebs-Motor ist ein 4-Takt-Benzinmotor; die Drehzahl wird mit Hilfe eines Zentrifugalreglers «Heinzmann» konstant gehalten. Der Wechselstromerzeuger hat bezüglich Isolation und Erwärmung die Prüfungen in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: In feuchten Räumen und im Freien unter Dach.



Gültig bis Ende Januar 1970.

P. Nr. 5795.

Gegenstand:

Wanduhren

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42875 vom 16. Januar 1967.

Auftraggeber: A. Widmer AG, Sihlfeldstrasse 10, Zürich.

Aufschriften:

Prüf-Nr. 1:

DELPHIC ELECTRIC
Made in Great Britain
200—250 V 50~ Self starting
SMITHS SECTRIC
Made in Great Britain
200—250 V 50~ Self starting
Smiths Clocks & Watches Ltd.

Prüf-Nr. 2:

Beschreibung:

Wanduhren mit selbstlaufendem Synchronmotor, gemäss Abbildung. Gehäuse aus Isoliermaterial. Zuleitung Tlf mit Stecker 2 P.

Die Wanduhren haben die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.



Gültig bis Ende Januar 1970.

P. Nr. 5796.

Gegenstand:

Elektrozug

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 43085 vom 19. Januar 1967.

Auftraggeber: Noverraz, L'Huilier und Cie., Chantepoulet 25, Genf.

Aufschriften:

HADEF BABY
Heinrich de Fries GmbH Düsseldorf
Baujahr 1962 Fabr.-Nr. K/528
Tragkraft 250 kg 25 % ED
220/380 V Drehstrom 0,6 PS 500 W

Beschreibung:

Elektrozug gemäss Abbildung. Antrieb durch selbstbremsenden, geschlossenen Drehstrom-Kurzschlussankermotor über Getriebe. Rundgliederkettenzug mit Haken. Begrenzung des Transportweges durch zweipoligen Endschalter. Steuerung durch sechsadriges Kabel mit zwei in Isolierpreßstoffgehäuse eingebauten Druckkontakten. Stopfbüchse, Bride und Klemmen 3 P+E für die Zuleitung vorhanden.

Der Elektrozug hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

